

Presseinformation

Matthias Link
Konzern-Kommunikation

Fresenius SE
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2872
F +49 6172 608-2294
Matthias.Link@fresenius.com
www.fresenius.de

2. November 2010

Fresenius setzt ausgezeichnete Geschäftsentwicklung fort und erhöht den Ausblick

- Umsatz 11,8 Mrd €, +13 % zu Ist-Kursen, +10 % währungsbereinigt
- EBIT 1,8 Mrd €, +19 % zu Ist-Kursen, +15 % währungsbereinigt
- Konzernergebnis¹ 495 Mio €, +35 % zu Ist-Kursen, +30 % währungsbereinigt
- Starkes Umsatz- und Ergebniswachstum in allen Unternehmensbereichen
- Konzern-EBIT-Marge erreicht 15 %
- Verschuldungsgrad² auf 2,7 verbessert
- Ausblick 2010 für alle Unternehmensbereiche erhöht oder voll bestätigt
- Ausblick¹ 2010 für Konzern erhöht

Dr. Ulf M. Schneider, Vorstandsvorsitzender der Fresenius SE: „Alle unsere Unternehmensbereiche haben im 3. Quartal die hervorragende Entwicklung des ersten Halbjahres fortgesetzt. Besonders stark war das Wachstum im Unternehmensbereich Fresenius Kabi, insbesondere in der Region Nordamerika bei der im Jahr 2008 erworbenen Gesellschaft APP Pharmaceuticals. Dieses Unternehmen wird nach unserer Erwartung bereits im Jahr 2010 positiv zum Ergebnis pro Aktie von Fresenius beitragen. Im Konzern

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

² Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA

haben wir in den ersten drei Quartalen dieses Jahres eine EBIT-Marge von 15 % erreicht. Wir sind auf gutem Weg, die im Februar 2007 für das Jahr 2010 ausgegebene Ziel-Marge von 15 % zu erreichen.“

Ausblick 2010 erhöht

Angesichts des ausgezeichneten Ergebnisses in den ersten drei Quartalen erhöht Fresenius die Prognose für das Gesamtjahr 2010: Das Konzernergebnis¹ soll währungsbereinigt um rund 20 % steigen. Die bisherige Prognose sah ein währungsbereinigtes Wachstum von 10 bis 15 % vor. Der währungsbereinigte Anstieg des Konzernumsatzes soll zwischen 8 und 9 % liegen. Die bisherige Prognose lag bei 7 bis 9 %.

Der Ergebnisausblick berücksichtigt bereits Einmalaufwendungen in Höhe von 18 bis 20 Mio € vor Steuern, die Fresenius Kabi im Jahr 2010 in fortgesetzte Effizienzsteigerungen außerhalb Nordamerikas investieren wird; davon sind 8 Mio € im Ergebnis des 3. Quartals enthalten.

Für Investitionen in Sachanlagen sollen weiterhin rund 5 % des Konzernumsatzes verwendet werden.

Die Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA soll zum Jahresende 2010 unter 3,0 liegen.

Anhaltend hohes Umsatzwachstum

Der Konzernumsatz stieg in den ersten drei Quartalen 2010 zu Ist-Kursen um 13 % und währungsbereinigt um 10 % auf 11.821 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 10.429 Mio €). Das organische Wachstum betrug 9 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 3 %.

In den Unternehmensbereichen wirkten sich die vorgenannten Einflussfaktoren auf das Umsatzwachstum wie folgt aus:

in Mio €	Q1-3/ 2010	Q1-3/ 2009	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Fresenius Medical Care	6.758	6.010	12 %	4 %	8 %	6 %	2 %	57 %
Fresenius Kabi	2.723	2.274	20 %	6 %	14 %	13 %	1 %	23 %
Fresenius Helios	1.840	1.768	4 %	0 %	4 %	5 %	-1 %	16 %
Fresenius Vamed	517	393	32 %	0 %	32 %	31 %	1 %	4 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

In Europa stieg der Umsatz währungsbereinigt um 8 % und organisch um 7 %. In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz währungsbereinigt um 11 %. Das organische Umsatzwachstum betrug 10 %. Die organische Wachstumsrate in der Region Lateinamerika betrug 11 % und in der Region Asien-Pazifik 7 %. Das geringere organische Wachstum in der Region Asien-Pazifik ist auf Schwankungen im Projektgeschäft von Fresenius Vamed zurückzuführen.

in Mio €	Q1-3/ 2010	Q1-3/ 2009	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Europa	4.786	4.409	9 %	1 %	8 %	7 %	1 %	41 %
Nordamerika	5.275	4.571	15 %	4 %	11 %	10 %	1 %	44 %
Asien-Pazifik	947	799	19 %	10 %	9 %	7 %	2 %	8 %
Lateinamerika	592	467	27 %	14 %	13 %	11 %	2 %	5 %
Afrika	221	183	21 %	8 %	13 %	12 %	1 %	2 %
Gesamt	11.821	10.429	13 %	3 %	10 %	9 %	1 %	100 %

Ausgezeichnetes Ergebniswachstum

Der Konzern-EBITDA erhöhte sich zu Ist-Kursen um 17 % und währungsbereinigt um 13 % auf 2.244 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 1.911 Mio €). Der Konzern-EBIT stieg zu Ist-Kursen um 19 % und währungsbereinigt um 15 % auf 1.776 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 1.496 Mio €). Die EBIT-Marge verbesserte sich um 70 Basispunkte auf 15,0 % (1.-3. Quartal 2009: 14,3 %). Zu diesem starken Ergebniswachstum haben alle Unternehmensbereiche beigetragen.

Das Zinsergebnis des Konzerns reduzierte sich auf -424 Mio € (1.-3. Quartal 2009: -439 Mio €).

Das sonstige Finanzergebnis in Höhe von -98 Mio € enthält die Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) in Höhe von -131 Mio € und des Besserungsscheins (CVR) in Höhe von 33 Mio €. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

Die Konzern-Steuerquote¹ betrug 32,2 % (1.-3. Quartal 2009: 30,8 %). Der Vorjahreswert war von der Neubewertung einer Steuerforderung im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care positiv beeinflusst.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn erhöhte sich auf 421 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 363 Mio €). Davon entfielen 94 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

¹ Bereinigt um den Sondereinfluss aus der Marktwertveränderung der Pflichtumtauschleihe (MEB) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals.

Das Konzernergebnis¹ stieg zu Ist-Kursen um 35 % und währungsbereinigt um 30 % auf 495 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 368 Mio €). Das Ergebnis je Stammaktie erhöhte sich auf 3,06 € und das Ergebnis je Vorzugsaktie auf 3,07 € (1.-3. Quartal 2009: Stammaktie 2,28 €, Vorzugsaktie 2,29 €). Dies entspricht einem Plus von jeweils 34 %.

Inklusive der Sondereinflüsse stiegen das Konzernergebnis² auf 435 Mio €, das Ergebnis je Stammaktie auf 2,69 € und das Ergebnis je Vorzugsaktie auf 2,70 €.

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte 494 Mio € in Sachanlagen (1.-3. Quartal 2009: 442 Mio €).

Akquisitionen beliefen sich auf 223 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 186 Mio €).

Starker Cashflow

Der operative Cashflow stieg um 20 % auf 1.346 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 1.120 Mio €).

Dies ist im Wesentlichen auf die sehr gute Ertragsentwicklung und das konsequente Management des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Die Cashflow-Marge

verbesserte sich auf 11,4 % (1.-3. Quartal 2009: 10,7 %). Die Zahlungen für

Nettoinvestitionen in Sachanlagen betrugen 491 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 446 Mio €).

Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg um 27 % auf 855 Mio € (1.-3.

Quartal 2009: 674 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden³ betrug

348 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 251 Mio €).

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich um 9 % auf 22.734 Mio € (31. Dezember

2009: 20.882 Mio €). Währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg von 5 %. Die kurzfristigen

Vermögenswerte stiegen zu Ist-Kursen um 19 % und währungsbereinigt um 15 % auf

6.392 Mio € (31. Dezember 2009: 5.363 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte

betrugen 16.342 Mio €, ein Zuwachs von 5 % zu Ist-Kursen und von 1 %

währungsbereinigt (31. Dezember 2009: 15.519 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 11 % auf 8.521 Mio € (31. Dezember 2009: 7.652 Mio €).

Währungsbereinigt erhöhte sich das Eigenkapital um 6 %. Die Eigenkapitalquote

verbesserte sich um 90 Basispunkte auf 37,5 % (31. Dezember 2009: 36,6 %).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt.

³ 2010: Darin nicht enthalten sind die Anlage flüssiger Mittel in Höhe von 100 Mio € durch Fresenius Medical Care.

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen zu Ist-Kursen um 4 % auf 8.615 Mio € (31. Dezember 2009: 8.299 Mio €). Währungsbereinigt lagen sie nahezu auf Vorjahresniveau. Die Nettofinanzverbindlichkeiten stiegen um 1 % auf 7.955 Mio € (31. Dezember 2009: 7.879 Mio €). Währungsbereinigt wären sie um 3 % gesunken.

Infolge der starken Ertrags- und Cashflow-Entwicklung verbesserte sich der ausgewiesene Verschuldungsgrad auf 2,70 (31. Dezember 2009: 3,01). In die Berechnung des Verschuldungsgrads (Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA) gehen die Netto-Finanzverbindlichkeiten mit den Wechselkursen zum Stichtag, der EBITDA hingegen mit den Durchschnittskursen der vergangenen 12 Monate ein. Zu identischen Wechselkursen für Verbindlichkeiten und EBITDA betrug der Verschuldungsgrad 2,71. Innerhalb von nur zwei Jahren hat Fresenius die Kennzahl deutlich gesenkt: Im 3. Quartal 2008, unmittelbar im Anschluss an den Erwerb der Gesellschaft APP Pharmaceuticals, hatte die Kennzahl noch 3,7 betragen.

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 30. September 2010 waren im Konzern 136.458 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit beschäftigt (31. Dezember 2009: 130.510). Dies entspricht einem Zuwachs von 5 %.

Fresenius Biotech

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Fresenius Biotech hat in den ersten drei Quartalen 2010 mit dem trifunktionalen Antikörper Removab (catumaxomab) einen Umsatz von rund 2,1 Mio € erzielt. Mit Wirkung zum 8. Oktober 2010 hat das französische Gesundheitsministerium Removab in die Liste der für die Versorgung durch Krankenhäuser zugelassenen Arzneimittel aufgenommen. Dies erlaubt die Kostenerstattung des innovativen Antikörpers zur Behandlung des Malignen Aszites in Krankenhäusern.

Removab wurde im Oktober 2010 mit dem Galenus-von-Pergamon-Preis in der Kategorie „Specialist Care“ ausgezeichnet. Der Preis honoriert Spitzenforschung und innovative Arzneimittelentwicklungen in Deutschland.

In den ersten drei Quartalen 2010 betrug der EBIT der Fresenius Biotech -21 Mio € (1.-3. Quartal 2009: -32 Mio €). Für das Jahr 2010 erwartet Fresenius Biotech unverändert, dass der EBIT zwischen -35 und -40 Mio € liegen wird.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 30. September 2010 behandelte Fresenius Medical Care 210.191 Patienten in 2.716 Dialysekliniken.

in Mio US\$	Q1-3/2010	Q1-3/2009	Veränderung
Umsatz	8.886	8.212	8 %
EBITDA	1.754	1.599	10 %
EBIT	1.385	1.265	10 %
Konzernergebnis ¹	707	645	10 %
Mitarbeiter	76.640	71.617 (31.12.2009)	7 %

- **Ausgezeichnete Geschäftsentwicklung fortgesetzt – EBIT-Marge auf 15,6 % gesteigert**
- **Umsatzausblick 2010 voll bestätigt – Ausblick für das Konzernergebnis verbessert**

Fresenius Medical Care erreichte ein Umsatzplus von 8 % auf 8.886 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2009: 8.212 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug 6 %, Akquisitionen wirkten sich in Höhe von 2 % aus.

Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg zu Ist-Kursen um 10 % und währungsbereinigt um 9 % auf 6.716 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2009: 6.124 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs zu Ist-Kursen um 4 % und währungsbereinigt um 3 % auf 2.170 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2009: 2.088 Mio US\$).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 8 % auf 6.058 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2009: 5.600 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen wuchs um 9 % auf 5.441 Mio US\$. Die durchschnittliche Vergütung je Dialysebehandlung in den USA erhöhte sich auf 359 US\$ im 3. Quartal 2010 gegenüber 348 US\$ im 3. Quartal 2009 und 356 US\$ im 2. Quartal 2010. Der Anstieg der durchschnittlichen Vergütung pro Behandlung basiert hauptsächlich auf einem Anstieg der Kostenerstattungssätze. Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 2 % auf 617 Mio US\$.

Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg zu Ist-Kursen um 8 % und währungsbereinigt um 7 % auf 2.828 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2009: 2.612 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen erhöhte sich um 13 % (währungsbereinigt

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt.

12 %) auf 1.275 Mio US\$. Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 5 % (währungsbereinigt 4 %) auf 1.553 Mio US\$.

Der EBIT stieg um 10 % auf 1.385 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2009: 1.265 Mio US\$). Die EBIT-Marge betrug 15,6 % (1.-3. Quartal 2009: 15,4 %).

In Nordamerika stieg die EBIT-Marge auf 16,7 % (1.-3. Quartal 2009: 16,0 %). Zu dieser Entwicklung trugen eine höhere durchschnittliche Vergütung pro Behandlung sowie Größenvorteile bei.

Außerhalb Nordamerikas (Segment „International“) betrug die EBIT-Marge 17,0 % (1.-3. Quartal 2009: 17,5 %). Hier wirkten sich Aufwendungen aus der Abwertung des venezolanischen Bolivars sowie niedrigere Gewinnspannen bei neu erworbenen Dialysekliniken in Europa und in Asien-Pazifik aus. Diese Effekte wurden teilweise kompensiert durch Größenvorteile aus dem Umsatzwachstum und günstige Währungseffekte.

Das Konzernergebnis¹ erhöhte sich um 10 % auf 707 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2009: 645 Mio US\$).

Fresenius Medical Care hat im August 2010 einen verbindlichen Rahmenvertrag zur Übernahme des globalen Peritonealdialyse-Geschäfts von Gambro abgeschlossen. Mit der Akquisition will Fresenius Medical Care seine Aktivitäten im Bereich der Heimdialyse, insbesondere in Europa und der Region Asien-Pazifik, ausweiten. Die Übernahme bedarf noch der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden und der Einigung mit den Arbeitnehmervertretungen in einigen Ländern.

Auf Grundlage der starken Geschäftsentwicklung in den ersten drei Quartalen des Jahres 2010 verbessert Fresenius Medical Care den Ergebnisausblick. Das Konzernergebnis¹ soll im Geschäftsjahr 2010 nun zwischen 960 und 980 Mio US\$ liegen. Bisher wurde ein Konzernergebnis zwischen 950 und 980 Mio US\$ erwartet. Fresenius Medical Care rechnet weiterhin mit einem Umsatz von mehr als 12 Mrd US\$.

Weitere Informationen: Siehe Presse-Information Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien, intravenös verabreichte generische Arzneimittel sowie klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q1-3/2010	Q1-3/2009	Veränderung
Umsatz	2.723	2.274	20 %
EBITDA	669	541	24 %
EBIT	557	441	26 %
Konzernergebnis ¹	228	136	68 %
Mitarbeiter	22.573	21.872 (31.12.2009)	3 %

- **Hervorragendes organisches Umsatzwachstum von 13 % – EBIT-Marge steigt auf 20,5 %**
- **Ausgezeichnete Geschäftsentwicklung in allen Regionen – starkes Wachstum in Nordamerika im 3. Quartal fortgesetzt**
- **Ausblick 2010 erhöht**

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 20 % auf 2.723 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 2.274 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug hervorragende 13 %.

Akquisitionen hatten einen Einfluss von 1 %. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich in Höhe von 6 % aus. Sie ergaben sich vor allem aus der Stärkung der Währungen in Nordamerika, Brasilien und Australien gegenüber dem Euro.

In Europa stieg der Umsatz organisch um 6 % auf 1.264 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 1.159 Mio €). In Nordamerika wuchs der Umsatz organisch um 31 % auf 730 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 527 Mio €). In der Region Asien-Pazifik erreichte Fresenius Kabi ein organisches Umsatzwachstum von 12 % auf 436 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 361 Mio €). In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz auf 293 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 227 Mio €), das organische Wachstum lag bei 10 %.

Der EBIT stieg um 26 % auf 557 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 441 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 20,5 % (1.-3. Quartal 2009: 19,4 %). Erneut resultierte der sehr gute EBIT-Zuwachs im Wesentlichen aus der ausgezeichneten Entwicklung in Nordamerika. Dort wirkten sich Produkteinführungen und eine höhere Nachfrage aufgrund von Lieferengpässen bei Wettbewerbern positiv aus. Im EBIT enthalten sind 8 Mio € für Investitionen in fortgesetzte Effizienzsteigerungen außerhalb Nordamerikas.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt.

Das Zinsergebnis verminderte sich auf -212 Mio € (1.-3. Quartal 2009: -231 Mio €). Das Konzernergebnis¹ erhöhte sich um 68 % auf 228 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 136 Mio €).

APP Pharmaceuticals („APP“) erzielte einen ausgezeichneten Umsatzanstieg von 35 % auf 853 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2009: 632 Mio US\$). Der adjustierte EBITDA² verbesserte sich um 30 % auf 339 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2009: 260 Mio US\$). Der EBIT erhöhte sich um 43 % auf 284 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2009: 198 Mio US\$). Die EBIT-Marge stieg auf 33,3 %. (1.-3. Quartal 2009: 31,3 %). Über das Ergebnis von APP hinaus erzielte Fresenius Kabi in Nordamerika EBIT-Beiträge aus dem Vertrieb importierter I.V.-Generika durch APP.

Die Zahl der im Jahr 2010 erteilten Produktzulassungen von APP durch die US-amerikanische Behörde FDA (U.S. Food and Drug Administration) ist auf sechs gestiegen, nachdem im 1. Halbjahr vier Zulassungen erteilt worden waren. Darüber hinaus hat Fresenius Kabi Oncology im bisherigen Jahresverlauf drei Zulassungen von der FDA erhalten.

Aufgrund der ausgezeichneten Entwicklung von APP Pharmaceuticals wird erwartet, dass sich die Akquisition im Jahr 2010 positiv auf das Ergebnis je Aktie von Fresenius auswirken wird.

Der operative Cashflow von Fresenius Kabi stieg um 22 % auf 378 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 311 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 13,9 % (1.-3. Quartal 2009: 13,7 %). Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden erhöhte sich um 21 % auf 272 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 224 Mio €).

Aufgrund der hervorragenden Geschäftsentwicklung in Nordamerika erhöht Fresenius Kabi den Ausblick und erwartet nunmehr ein organisches Umsatzwachstum von rund 12 %. Die bisherige Umsatzprognose lag am oberen Ende der Spanne von 7 bis 9 %. Die EBIT-Marge soll nunmehr rund 20 % betragen, bisher wurden 18,5 bis 19,0 % erwartet. Der Ausblick enthält bereits Investitionen in fortgesetzte Effizienzsteigerungen außerhalb Nordamerikas, die im Jahr 2010 zu Einmalaufwendungen in Höhe von 18 bis 20 Mio € vor Steuern führen werden.

Die Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals sind im Segment „Konzern/Sonstiges“ enthalten.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt.

² Non-GAAP-Kennzahl – definiert im Zusammenhang mit dem Besserungsschein (CVR) aus der APP-Transaktion.

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist einer der größten deutschen privaten Krankenhausbetreiber. Zur HELIOS Kliniken Gruppe gehören 61 eigene Kliniken, darunter fünf Maximalversorger in Berlin-Buch, Erfurt, Krefeld, Schwerin und Wuppertal. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 2 Millionen Patienten, davon rund 600.000 stationär, und verfügt insgesamt über mehr als 18.500 Betten.

in Mio €	Q1-3/2010	Q1-3/2009	Veränderung
Umsatz	1.840	1.768	4 %
EBITDA	233	210	11 %
EBIT	172	152	13 %
Konzernergebnis ¹	98	82	20 %
Mitarbeiter	33.355	33.364 (31.12.2009)	0 %

- **EBIT-Marge steigt um 70 Basispunkte auf 9,3 %**
- **Umsatzausblick 2010 voll bestätigt – EBIT-Ausblick erhöht**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 4 % auf 1.840 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 1.768 Mio €). Das Unternehmen erzielte mit 5 % ein weiterhin hohes organisches Wachstum, das im Wesentlichen auf gestiegenen Fallzahlen basiert. Die Desinvestition einer Akutklinik zu Jahresbeginn wirkte sich in Höhe von 1 % aus.

Der EBIT stieg um 13 % auf 172 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 152 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 9,3 % (1.-3. Quartal 2009: 8,6 %). Das Konzernergebnis¹ stieg um 20 % auf 98 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 82 Mio €).

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das organische Umsatzwachstum und erwartet, das obere Ende der prognostizierten Spanne von 3 bis 5 % zu erreichen. Das Unternehmen erhöht den EBIT-Ausblick auf nunmehr 230 bis 235 Mio €. Bisher hatte Fresenius Helios ein EBIT am oberen Ende der Prognose von 220 bis 230 Mio € erwartet.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt.

Fresenius Vamed

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	Q1-3/2010	Q1-3/2009	Veränderung
Umsatz	517	393	32 %
EBITDA	30	19	58 %
EBIT	24	15	60 %
Konzernergebnis ¹	18	13	38 %
Mitarbeiter	3.060	2.849 (31.12.2009)	7 %

- **Hervorragendes organisches Umsatzwachstum von 31 % - starkes Ergebniswachstum**
- **Ausblick erhöht**

Fresenius Vamed steigerte den Umsatz in den ersten drei Quartalen 2010 um ausgezeichnete 32 % auf 517 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 393 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 31 %. Im Projektgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 44 % auf 351 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 244 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft stieg er um 11 % auf 166 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 149 Mio €).

Der EBIT verbesserte sich auf 24 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 15 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 4,6 % (1.-3. Quartal 2009: 3,8 %). Das Konzernergebnis¹ stieg auf 18 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 13 Mio €).

Auftragseingang und Auftragsbestand haben sich erneut hervorragend entwickelt: Der Auftragseingang im Projektgeschäft erhöhte sich um 34 % auf 418 Mio € (1.-3. Quartal 2009: 313 Mio €). Darin enthalten ist die schlüsselfertige Errichtung des Allgemeinen Krankenhauses Bijeljina in Bosnien-Herzegowina mit einem Gesamtvolumen von rund 36 Mio €. Weiterhin erhielt Fresenius Vamed Aufträge in China und Turkmenistan für die Lieferung von medizintechnischen Geräten mit einem Gesamtvolumen von rund 22 Mio €. Der Auftragsbestand zum 30. September 2010 stieg um 8 % auf 736 Mio € (31. Dezember 2009: 679 Mio €).

Fresenius Vamed erhöht den Ausblick für das Geschäftsjahr 2010 und erwartet sowohl beim Umsatz als auch beim EBIT ein Wachstum von mehr als 10 %. Bislang hatte das Unternehmen ein Wachstum am oberen Ende der jeweils prognostizierten Spanne von 5 bis 10 % erwartet.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt.

Analysten-Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für die ersten drei Quartale 2010 findet am 2. November 2010 um 14.00 Uhr MEZ (9.00 Uhr EDT) eine Analysten-Telefonkonferenz statt. Die Übertragung der Telefonkonferenz können Sie live über das Internet unter www.fresenius.de im Bereich Investor Relations / Präsentationen verfolgen. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die medizinische Versorgung von Patienten zu Hause. Im Geschäftsjahr 2009 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 14,2 Milliarden Euro. Zum 30. September 2010 beschäftigte der Fresenius-Konzern weltweit 136.458 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Rainer Baule, Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz,
Dr. Ben Lipps, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsrat: Dr. Gerd Krick (Vorsitzender)
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Eingetragen beim Amtsgericht Bad Homburg, HRB 10660

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	Q3/2010	Q3/2009	Q1-3/2010	Q1-3/2009
Umsatz	4.135	3.534	11.821	10.429
Umsatzkosten	-2.714	-2.378	-7.866	-7.013
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.421	1.156	3.955	3.416
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-706	-593	-2.005	-1.753
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-60	-52	-174	-167
Operatives Ergebnis (EBIT)	655	511	1.776	1.496
Zinsergebnis	-143	-145	-424	-439
Sonstiges Finanzergebnis	-2	-73	-98	-30
Finanzergebnis	-145	-218	-522	-469
Ergebnis vor Ertragsteuern	510	293	1.254	1.027
Ertragsteuern	-164	-105	-398	-325
Ergebnis nach Ertragsteuern	346	188	856	702
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-151	-123	-421	-363
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt)¹	193	128	495	368
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt)	195	65	435	339
Ergebnis je Stammaktie in €¹	1,20	0,79	3,06	2,28
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	1,18	0,79	3,02	2,27
Ergebnis je Vorzugsaktie in €¹	1,20	0,79	3,07	2,29
Ergebnis je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in € ¹	1,18	0,79	3,03	2,28
Ergebnis je Stammaktie in €	1,21	0,41	2,69	2,10
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	1,19	0,41	2,65	2,09
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	1,21	0,41	2,70	2,11
Ergebnis je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in €	1,19	0,41	2,66	2,10
Durchschnittliche Anzahl Aktien				
Stammaktien	80.946.533	80.598.182	80.796.498	80.581.662
Vorzugsaktien	80.946.533	80.598.182	80.796.498	80.581.662
EBITDA in Mio €	816	651	2.244	1.911
Abschreibungen in Mio €	161	140	468	415
EBIT in Mio €	655	511	1.776	1.496
EBITDA-Marge	19,7%	18,4%	19,0%	18,3%
EBIT-Marge	15,8%	14,5%	15,0%	14,3%

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

Überleitungsrechnung auf das US-GAAP Konzernergebnis (ungeprüft)

Die Quartalsabschlüsse zum 30. September 2010 und zum 30. September 2009 enthalten Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Dabei handelt es sich um die Marktwertveränderungen des Besserungsscheins (CVR) sowie der Pflichtumtausch-anleihe (MEB). Die Sondereinflüsse sind im Segment „Konzern/Sonstiges“ im sonstigen Finanzergebnis enthalten. Die bereinigten Ergebniszahlen zeigen die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum.

Die folgende Tabelle zeigt die Sondereinflüsse in der Überleitung auf das Konzernergebnis im 3. Quartal und in den ersten drei Quartalen gemäß US-GAAP:

in Mio €	Konzern- ergebnis Q3/2010	Konzern- ergebnis Q3/2009	Konzern- ergebnis Q1-3/2010	Konzern- ergebnis Q1-3/2009
Konzernergebnis¹	193	128	495	368
Sonstiges Finanzergebnis:				
- Marktwertveränderung der Pflichtumtausch-anleihe	-10	-26	-93	-2
- Marktwertveränderung des CVR (Besserungsschein)	12	-37	33	-27
Konzernergebnis gemäß US-GAAP²	195	65	435	339

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt.

Die Pflichtumtausch-anleihe und der Besserungsschein werden als Verbindlichkeit gebucht. Aus diesem Grund wird der Rückzahlungswert zu Marktpreisen bewertet. Die Marktwertveränderung (mark-to-market accounting) führt quartalsweise über die gesamte Laufzeit der Instrumente zu einem Gewinn oder einem Aufwand.

Kennzahlen der Konzernbilanz (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	30. September 2010	31. Dezember 2009	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	6.392	5.363	19%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.894	2.509	15%
davon Vorräte	1.398	1.235	13%
davon flüssige Mittel	660	420	57%
Langfristige Vermögenswerte	16.342	15.519	5%
davon Sachanlagen	3.778	3.559	6%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	12.031	11.409	5%
Bilanzsumme	22.734	20.882	9%
Passiva			
Verbindlichkeiten	14.213	13.230	7%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	593	601	-1%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.611	2.963	22%
davon Finanzverbindlichkeiten	8.615	8.299	4%
Anteile anderer Gesellschafter	3.796	3.382	12%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE	4.725	4.270	11%
Summe Eigenkapital	8.521	7.652	11%
Bilanzsumme	22.734	20.882	9%

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	Q1-3/2010	Q1-3/2009	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	856	702	22%
Abschreibungen	468	415	13%
Veränderungen Pensionsrückstellungen	16	16	0%
Cashflow	1.340	1.133	18%
Veränderung Working Capital	-54	-42	-29%
Marktwertveränderung der Pflichtumtauschleihe und des CVR	60	29	107%
Operativer Cashflow	1.346	1.120	20%
Investitionen, netto	-491	-446	-10%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	855	674	27%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-199	-160	-24%
Dividendenzahlungen	-308	-263	-17%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	348	251	39%
Finanzanlagen	-100	0	--
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-27	-171	84%
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	19	-6	--
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	240	74	--

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1.-3. Quartal (US-GAAP, ungeprüft)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges ¹			Fresenius-Konzern		
Mio €	Q1-3/2010	Q1-3/2009	Veränd.	Q1-3/2010	Q1-3/2009	Veränd.	Q1-3/2010	Q1-3/2009	Veränd.	Q1-3/2010	Q1-3/2009	Veränd.	Q1-3/2010	Q1-3/2009	Veränd.	Q1-3/2010	Q1-3/2009	Veränd.
Umsatz	6.758	6.010	12%	2.723	2.274	20%	1.840	1.768	4%	517	393	32%	-17	-16	-6%	11.821	10.429	13%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	6.756	6.008	12%	2.691	2.244	20%	1.840	1.768	4%	517	393	32%	17	16	6%	11.821	10.429	13%
davon Innenumsatz	2	2	0%	32	30	7%	0	0		-	0		-34	-32	-6%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	57%	58%		23%	21%		16%	17%		4%	4%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	1.334	1.170	14%	669	541	24%	233	210	11%	30	19	58%	-22	-29	24%	2.244	1.911	17%
Abschreibungen	281	244	15%	112	100	12%	61	58	5%	6	4	50%	8	9	-11%	468	415	13%
EBIT	1.053	926	14%	557	441	26%	172	152	13%	24	15	60%	-30	-38	21%	1.776	1.496	19%
Zinsergebnis	-157	-164	4%	-212	-231	8%	-40	-42	5%	1	2	-50%	-16	-4	--	-424	-439	3%
Ertragsteuern	-311	-253	-23%	-102	-62	-65%	-27	-20	-35%	-7	-4	-75%	49	14	--	-398	-325	-22%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt)	538	472	14%	228	136	68%	98	82	20%	18	13	38%	-447	-364	-23%	435	339	28%
Operativer Cashflow	781	644	21%	378	311	22%	225	186	21%	7	33	-79%	-45	-54	17%	1.346	1.120	20%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	523	360	45%	272	224	21%	114	115	-1%	0	30	-100%	-54	-55	2%	855	674	27%
Bilanzsumme²	12.233	10.982	11%	6.768	6.335	7%	3.242	3.199	1%	528	456	16%	-37	-90	59%	22.734	20.882	9%
Finanzverbindlichkeiten²	4.203	3.865	9%	4.324	4.184	3%	1.073	1.099	-2%	11	2	--	-996	-851	-17%	8.615	8.299	4%
Investitionen, brutto	266	291	-9%	100	75	33%	112	71	58%	7	3	133%	9	2	--	494	442	12%
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen³	299	82	--	23	17	35%	1	78	-99%	0	0		0	9	-100%	323	186	74%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	51	47	9%	102	90	13%	-	0		0	0		21	30	-30%	174	167	4%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)³	76.640	71.617	7%	22.573	21.872	3%	33.355	33.364	0%	3.060	2.849	7%	830	808	3%	136.458	130.510	5%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	19,7%	19,5%		24,6%	23,8%		12,7%	11,9%		5,8%	4,8%					19,0%	18,3%	
EBIT-Marge	15,6%	15,4%		20,5%	19,4%		9,3%	8,6%		4,6%	3,8%					15,0%	14,3%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,2%	4,1%		4,1%	4,4%		3,3%	3,3%		1,2%	1,0%					4,0%	4,0%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	11,6%	10,7%		13,9%	13,7%		12,2%	10,5%		1,4%	8,4%					11,4%	10,7%	
ROA ²	12,4%	12,2%		11,7%	10,2%		7,5%	7,1%		21,6%	22,8%					11,4%	10,5%	

¹ inkl. Sondereinflüsse aus der APP-Akquisition

² 2009: 31. Dezember

³ 2010: darin enthalten sind die Anlage flüssiger Mittel in Höhe von 100 Mio € durch Fresenius Medical Care

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 3. Quartal (US-GAAP, ungeprüft)

Mio C	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges ¹			Fresenius-Konzern		
	Q3/2010	Q3/2009	Veränd.	Q3/2010	Q3/2009	Veränd.	Q3/2010	Q3/2009	Veränd.	Q3/2010	Q3/2009	Veränd.	Q3/2010	Q3/2009	Veränd.	Q3/2010	Q3/2009	Veränd.
Umsatz	2.366	2.016	17%	978	774	26%	617	604	2%	179	146	23%	-5	-6	17%	4.135	3.534	17%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2.365	2.015	17%	968	764	27%	617	604	2%	179	146	23%	6	5	20%	4.135	3.534	17%
davon Innenumsatz	1	1	0%	10	10	0%	0	0		-	0		-11	-11	0%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	57%	57%		24%	22%		15%	17%		4%	4%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	477	398	20%	250	185	35%	83	72	15%	11	7	57%	-5	-11	55%	816	651	25%
Abschreibungen	96	82	17%	40	34	18%	21	20	5%	2	1	100%	2	3	-33%	161	140	15%
EBIT	381	316	21%	210	151	39%	62	52	19%	9	6	50%	-7	-14	50%	655	511	28%
Zinsergebnis	-55	-52	-6%	-71	-74	4%	-13	-13	0%	0	0		-4	-6	33%	-143	-145	1%
Ertragsteuern	-118	-93	-27%	-42	-22	-91%	-10	-7	-43%	-3	-1	-200%	9	18	-50%	-164	-105	-56%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt)	192	157	22%	92	51	80%	36	29	24%	6	5	20%	-131	-177	26%	195	65	200%
Operativer Cashflow	296	316	-6%	189	145	30%	92	96	-4%	-28	-11	-155%	-8	-26	70%	541	520	4%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	202	219	-8%	148	114	30%	64	70	-9%	-31	-12	-158%	-13	-25	48%	370	366	1%
Investitionen, brutto	95	101	-6%	43	32	34%	29	25	16%	3	1	200%	4	0		174	159	9%
Akquisitionen, brutto	71	19	--	0	10	-100%	1	1	0%	0	0		0	0		72	30	140%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	17	16	6%	37	28	32%	-	0		0	0		6	8	-25%	60	52	15%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	20,2%	19,7%		25,6%	23,9%		13,5%	11,9%		6,1%	4,8%					19,7%	18,4%	
EBIT-Marge	16,1%	15,6%		21,5%	19,5%		10,0%	8,6%		5,0%	4,1%					15,8%	14,5%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,1%	4,1%		4,1%	4,4%		3,4%	3,3%		1,1%	0,7%					3,9%	4,0%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	12,5%	15,3%		19,3%	18,7%		14,9%	15,9%		-15,6%	-7,5%					13,1%	14,7%	

¹ inkl. Sondereinflüsse aus der APP-Akquisition